



Gemeindebrief

Nr. 66 - Apr. / Mai 2025

**Brannte nicht unser Herz in uns,
da er mit uns redete?**

Lukas 24,32



Glasfenster der EMMAUS-Kapelle

Liebe Geschwister,

Das sagen die Emmausjünger, nachdem sie nach Hause zurückgekehrt waren. Auf dem Weg dorthin waren ihre Gefühle nach der Kreuzigung geprägt von Frustration und



Trauer. Alles vorbei! Die Hoffnungen, die sie in Jesus gesetzt hatten.

Die Begeisterung, die sie bei seinem Reden und Handeln spürten. Die Zuversicht, die sie begleitete, weil sie Jesus kannten. Jetzt war er tot. Und mit ihm starb alles, was er getan und gesagt hatte. Die Jünger gingen nach Hause zurück in ihr altes Leben. Das vor Jesus.

Und dann kommt da dieser Fremde und öffnet ihnen die Augen dafür, wie dieses Geschehen am Kreuz zu verstehen ist. Er spricht von den Weissagungen der Bibel und deutet sie als Hinweis auf Jesus.

Und das Herz der Jünger brennt, neugierig, voller Energie und im Bewusstsein, dass hier Wichtiges geschieht. Sie wollen mehr hören. Deshalb laden sie ihn ein zu bleiben.

Aber erst als er das Brot bricht, erkennen sie Jesus. Und sie fragen sich, warum sie ihn nicht schon vorher erkannt haben.

Wir verstehen diese Jünger gut. Denn auch wir kennen das, dass uns erst später

klar wird, dass in einer Situation Gott selbst gegenwärtig war und gehandelt hat. Da sagt jemand etwas, was wir später als Wort Gottes an uns erkennen. Oder jemand beeindruckt uns tief mit seinem Handeln. Oder plötzlich überkommt uns Freude und Zuversicht in einer Situation, die das Gegenteil ist. Obwohl uns dabei schon klar ist, dass hier etwas Wichtiges geschieht, bringen wir es zunächst nicht mit Gott in Verbindung. Das geschieht erst später.

Brannte nicht unser Herz in uns? Waren wir nicht bewegt und bereichert? War das nicht einfach ein besonderer Moment?

Es hilft uns, wenn wir solche Erlebnisse im Gedächtnis behalten und immer wieder vergegenwärtigen. Gut ist es, wenn wir solche Momente anderen erzählen.

Gott spricht zu uns manchmal sehr verborgen und doch eindrücklich.

Und gerade an solchen Stellen merken wir: Gott begegnet uns. Er kennt uns und unsere Fragen und Gedanken.

Über die Emmausjünger persönlich wissen wir nichts. So stehen sie für alle Menschen, die Jesus nachfolgen.

Sie zeigen, wie Gott in unser Leben kommt. Wenn es uns nicht so gut geht, wenn wir frustriert sind, dürfen wir erleben, dass Gott mit seinem Handeln wie ein Sonnenstrahl in unserem Leben wirkt. Wir brauchen nur offene Augen und Herzen. ▲

Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?

Lukas 24,32

Christine Pietsch

Unsere Konfirmandinnen stellen sich vor



Mein Name ist Meta Annelotte Bättermann, ich bin 14 Jahre alt und wohne in Rothenburg. In meiner Freizeit spiele ich Klavier und lese sehr gern Bücher. Ich finde es toll, dass wir eine so schöne Konfirmandenzeit erleben. Bald steht die große Konfi-Fahrt nach Breslau an. Auf dem Herrnhag und in Herrnhut habe ich auch schon viele neue Leute aus der Brüdergemeinde kennengelernt.

Ich freue mich sehr auf meine Konfirmation, da ich mit ihr selbst zu Gott Ja sagen kann.

Hallo, ich bin Lena Meier, bin 14 Jahre alt und wohne in Niesky.

In meiner Freizeit turne und tanze ich gerne, außerdem spiele ich seit 2 Jahren Flöte.

Ich spüre in manchen Situationen eine Bindung zu Gott und möchte konfirmiert werden, weil ich meinen Lebensweg mit Gott weiterhin gehen möchte.

Konfirmation bedeutet für mich: an Gott glauben, auf Gott hoffen und Gott lieben. ▲

Beide Konfirmandinnen laden uns am **03. Mai** zur **Singstunde** ein, die sie selbst zusammengestellt haben. Anschließend ist Gelegenheit zur Begegnung.

Am **11. Mai** feiern sie mit allen Konfirmanden ihre **Konfirmation** in der Christuskirche. Gemeinsam mit der Christuskirchgemeinde erleben wir diesen festlichen Gottesdienst.

150 Jahre Kirchengebäude - Jubiläum

„Die Frage nach den Mitteln zum Bau bereitete keine besondere Not. Der gesamte Bau werde, so rechnete man, 35.000 Thaler kosten. Davon könnten das Brüderhaus 10.000 Thaler, das Schwesternhaus 2.000 Thaler, das Witwenhaus 500 Thaler, die Brüdergemeinde Niesky 10.000 Thaler und die Brüderunität 1500 Thaler tragen. Den Rest von 10.000 Thaler würde man borgen, um später zurückzuzahlen. Ungefähr so ist es auch schließlich herausgekommen. Nach einer Aufstellung von 1876 belief sich die Endsumme aller Kosten, Glocken und Orgel eingeschlossen, auf 136.000 Mark und 14.000 Mark betrug die verbleibende Schuld.

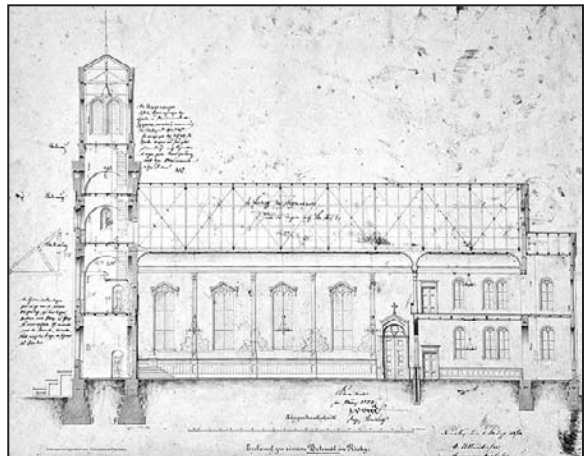
Schwieriger als die Geldfrage gestaltete sich die Platzfrage. Der alte Saal sollte durchaus so lange stehen bleiben und benutzt werde, bis das neue Gotteshaus seiner Vollendung entgegengehe. Somit war ausgeschlossen, dass der neue Saal an die Stelle des alten trat. Er musste dahinter errichtet werden. Hier aber ergaben sich neue Schwierigkeiten. Die zwei Gebäude, die an den alten Saal angebaut waren und sich nach hinten über die hintere Wand des alten Saales hinaus dehnten, die Wohnungen des Vorstehers und des zweiten Predigers sollten gleichfalls erhalten bleiben.

Wie aber konnte man in diesem, auf beiden Seiten beschränkten Raum einen Betsaal bauen, der den bisherigen Umfang übertraf? Es war kein anderer Rat als ein Gebäude zu

errichten, das mit seiner Schmalseiten in den hufeisenförmigen Raum hinein an den alten Saal heranrückte und sich nach hinten in den Garten des Predigers hineinstreckte. Es ist auffallend, dass von grundsätzlichen Auseinandersetzungen darüber, ob man die für alle Brüdergemeinorte kennzeichnende Betsaalform mit dem Türmchen in der Mitte beibehalten solle oder ob dieselbe aufzugeben sei, nichts zu finden ist. Man war sich offenbar über die Tragweite des gegenwärtigen Augenblicks und der jetzt zu lösenden Frage nicht im klaren. ..

Wenn sich eine Ortschaft ausdehnt, ist das Begehren nach einem hohen Glockenturm selbstverständlich. Dieser kann aber nicht auf die Mitte eines Betsaales gesetzt werden.

Ebenso stellte sich die Frage, ob bei sehr großen Betsälen die in der Brüdergemeinde übliche Breithausanlage noch das Richtige wäre, weil dann die Gefahr vorhanden ist, dass die entfernter, etwa an den Wänden der Schmalseite Sitzen-





den den Prediger nicht mehr recht sehen können. Solche Erwägungen wird man auch in Niesky angestellt haben und die Wünsche werden recht weit auseinander gegangen sein.

Es war erfreulich, dass Br. Johannes Ehregott Christoph, der damalige Besitzer der Maschinenfabrik in Niesky, sich bereiterklärt hat, von seinen Ingenieuren unentgeltlich eine Kirche zeichnen und auch die erforderlichen Einzelpläne und Kostenanschläge anfertigen zu lassen. Dieses Angebot nahm die Gemeinde mit Dank an, und die Ingenieure Franz Freiesleben und Theodor Christoph gingen ans Werk. Schon nach wenigen Wochen legten sie ihre Gedanken in „bestechend schön ausgeführten farbigen Zeichnungen der Gemeine“ vor. Die oben erwähnten räumlichen Verhältnisse waren berücksichtigt und die auseinandergelassenen Wünsche, soweit möglich, vereinigt. Damals fanden die die Pläne der beiden Ingenieure allgemeinen Beifall. Gelegentlich wurde trotzdem Bedauern laut, dass der gesamte Kirchensaal nicht noch mehr den Charakter eines brüderischen Erbauungshauses trug. Br. Friedrich Wilhelm Lissel, ein tüchtiger Baumeister hatte technische und künstlerische Bedenken. „Er unterdrückte sie aber der Gemeine zu lieb und führte einwandfrei aus, was andre entworfen hatten.“

1873 erfolgte der Abriss des nördlichen Flügels des alten Saales. Stattdessen entstand etwa nördlich von dieser Abrissstelle entfernt ein zweistöckiges Einzelgebäude, das als Wohnhaus des Predigers und Mitpredigers diente, später als „Pfarrhaus“ bezeichnet. Der südliche Flügelbau am Gemeinsaal wurde dagegen nicht abgerissen und steht noch heute.

Am 27. März 1874 wurde der Grundstein zum neuen Kirchgebäude gelegt, und am 18. Mai begannen die Abbrucharbeiten im Saalinnern des alten Saales. Am 24. Mai 1875 um 9 Uhr schlug die Turmuhr ein letztes Mal und der Abbau des Saaltürmchens begann.

Die aus dem Jahr 1726 stammende Baruther Uhr war für Hausdorf bestimmt. Um 12 Uhr wurde ein letztes Mal geläutet und am Nachmittag wurden die Glocken heruntergelassen. „Abends startete nur noch ein einzelner Balken vom Türmchen gen Himmel.“

Auch inwendig sieht alles schon grauenhaft verwüstet aus. – Umso erfreulicher ist dann der Kontrast des neuen Saales. In demselben wird jetzt der Fußboden gedielt. Der Abputz des Turmes ist schon bis zu den Uhlöchern beendet. Auf der einen Seite ist sogar das neue Zifferblatt schon eingesetzt.“

*Im Archiv gefunden von
Br. Franz*

150 Jahre Kirchengebäude - Feierlichkeiten

22. Juni

In diesem Jahr wird unser Kirchengebäude 150 Jahre alt. Das wollen wir feiern am 22. Juni mit einem großen gemeinsamen Kaffeetrinken auf dem Zinzendorfplatz mit allen Kirchengemeinden von Niesky.

Auch die Christuskirche feiert Jubiläum - 125 Jahre und die Katholische St. Joseph-Kirche - 90 Jahre!

Zuerst lädt die Christuskirche zu einer Andacht ein. Die Gemeinde wandert anschließend zur Katholischen Kirche und holt die Geschwister nach deren Fronleichnamfeierlichkeit ab und zieht gemeinsam zum Zinzendorfplatz, wo sich alle an der großen Kaffeetafel begegnen und zusammen mit vielen Freunden und Gästen der Stadt feiern.

Zum Abschluss danken wir Gott in einer Andacht im Saal der Brüdergemeinde für unsere Gemeinden und die Gemeinschaft miteinander.


10. August

Der besondere Festsonntag zum Kirchenjubiläum ist der 10. August, der in unserer Gemeinde mit vielen Gästen gefeiert werden soll. Am 8. August 1875 wurde das neue Kirchengebäude eingeweiht, das ja eine so andere Gestalt bekam, als der traditionelle brüderische Betsaal hatte. Zum geschichtlichen Kontext des Kirchbaus berichten wir im Gemeindebrief.

Wir wollen zu diesem Festtag all diejenigen einladen, die in diesem Gebäude getauft, konfirmiert oder zur Eheschließung eingesegnet wurden. Sie werden mit einer Einladung angeschrieben. Gern darf dazu auch, persönlich einladen werden.

Natürlich ist dieses Gebäude auch für diejenigen wichtig, die dort immer wieder Predigtversammlungen und Gemeinde erleben. Deshalb auch an sie schon jetzt eine herzliche Einladung.

Wir planen eine Predigtfestversammlung mit Abendmahl am Vormittag. Daran schließt sich eine Zeit der Begegnung und ein gemeinsames Mittagessen an. Stadtführungen und Kirchgebäudeführungen mit Glockenturmbesichtigung und geselliges Beisammensein sind vorgesehen. Am Nachmittag versammeln wir uns zum Liebesmahl im Saal mit Grußworten und Berichten.

Wer an der Planung dieses Festtages mitarbeiten möchte, melde sich bitte im Pfarramt bei Schwester Pietsch. 



Musik und Arbeit – Lob und Dank



Dankesgruß von Moravian Brass:

„Liebe Nieskyer!

Wir haben ein herrliches Wochenende bei euch verlebt. Habt nochmals ganz herzlichen Dank für eure große Gastfreundschaft, die tollen Quartiere, die perfekte Verpflegung, die netten Gespräche, den leckeren Kuchen, das gemütliche Feuer und eure Herzlichkeit in allen Dingen. Uns allen hat es sehr gut gefallen und wir denken sehr gern an die gemeinsame Zeit. Sagt nochmals allen Helfern und Bläsern Grüße von Moravian Brass!“



Dankeslied der Jugendlichen im Bläsergottesdienst am Sonntag:

„Danke für dieses Wochenende,
danke für diesen schönen Wald,
danke, dass wir hier helfen durften
hoffen, wir sehn uns bald.

Danke für das gute Essen
danke für die Gastfreundschaft,

danke, wir werden nie vergessen,
was Gemeinschaft schafft.

Danke für euch wundervolle Menschen,
danke für das tolle Konzert.

Danke für die helfenden Hände,
das hat Freude beschert.“

April

10. Apr. Do. 14:30 Uhr Frauencafé im Gemeinderaum
19:00 Uhr **Passionsbetrachtung** in der EMMAUS - Kapelle (Kriegel)

12. Apr. Sa. ab 9:00 Uhr Kirchenputz
19:00 Uhr Bethaniastunde im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)

13. April Palmarum

09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch) und Kindergottesdienst (Koll. Schulung Schutzkonzepte)

17:00 Uhr **Hosiannaversammlung** im Kleinen Saal

14. Apr. Mo. 19:00 Uhr Lesen der Leidensgeschichte im Kleinen Saal

15. Apr. Di. 19:00 Uhr Lesen der Leidensgeschichte im Kleinen Saal

16. Apr. Mi. 19:00 Uhr Lesen der Leidensgeschichte mit Abendmahlsvorbereitung

17. April Gründonnerstag

09:00 Uhr Leseversammlung „Weinstockstunde“ im Kleinen Saal

15:00 Uhr Leseversammlung „Gethsemanestunde“ im Kleinen Saal

19:00 Uhr Feier des Heiligen Abendmahles im Kleinen Saal

18. April Karfreitag

09:45 Uhr Lesen der Leidensgeschichte im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch) (Koll. Gottesacker)

14:30 Uhr Feier der Todesstunde im Großen Saal (Schw. Pietsch)

19. Apr. Sa. 19:00 Uhr Abendsegen mit Lesung im Großen Saal (Schw. E. Pietsch)

20. April OSTERN

06:00 Uhr **Feier des Ostermorgens** Beginn im Großen Saal (Schw. Chr. Pietsch) (Koll. Sanierung Kirche Rotterdam)

09:45 Uhr **Familiengottesdienst** im Großen Saal

21. April Ostermontag

09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal (Koll. Kinder- und Jugendarbeit)

26. Apr. Sa. 19:00 Uhr Lesen der Osterzeugnisse im Kleinen Saal (Schw. M. Lenz)

27. April Quasimodogeniti

09:30 Uhr **Kinder- und Jugendmusical** in der Christuskirche

30. Apr. Mi. 19:00 Uhr Bibelgesprächskreis im Gemeinderaum

19:00 Uhr Brüderabend in der Parkstraße

03. Mai. Sa. 19:00 Uhr Singstunde der Konfirmandinnen im Kleinen Saal

04. Mai Miserikordias Domini

- 09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal und Kindergottesdienst (Koll. Jugendarbeit in Deutschland)
05. Mai. Mo. 17:30 Uhr Helferkreis: Vorbereitung des 22. Juni im Pfarrhaus
07. Mai. Mi. 19:00 Uhr Ältestenrat im Pfarrhaus
08. Mai. Do. 14:30 Uhr Frauencafé im Gemeinderaum
- 19:00 Uhr Gebet für die Stadt auf dem Zinzendorfplatz
10. Mai. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. E. Pietsch)

11. Mai Jubilate

- 09:30 Uhr **Konfirmationsgottesdienst** in der Christuskirche
13. Mai. Di. 17:00 Uhr Musikschule: Mixtura trifft Orchester im Großen Saal
14. Mai. Mi. 19:00 Uhr Bibelgesprächskreis im Gemeinderaum
15. Mai. Do. 19:00 Uhr Gemeinrat im Gemeinderaum
17. Mai. Sa. 07:30 Uhr Fahrt nach Nova Paka

18. Mai Kantate

- 09:30 Uhr **Kirche mit Kindern** in der Christuskirche
- 09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch) (Koll. Bläserchor)
22. Mai. Do. 15:00 Uhr Schwesternnachmittag im Gemeinderaum
23. Mai. Fr. 17:00 Uhr Konzert der Musikschule im Großen Saal
24. Mai. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. G. Michael)

25. Mai Rogate

- 09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal und Kindergottesdienst (Koll. Gemeindebrief)
28. Mai. Mi. 19:00 Uhr Bibelgesprächskreis im Gemeinderaum
- 19:00 Uhr Brüderabend in der Parkstraße

29. Mai Himmelfahrt

- 09:30 Uhr **Musikalischer Gottesdienst** in der Christuskirche
31. Mai. Sa. 13:30 Uhr Hochzeit Schiewe/Hartmann im Großen Saal (Br. V. Mihan)
- 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)

01. Juni Exaudi

- 09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Großen Saal (Schw. Chr. Pietsch) und Kindergottesdienst (Koll. Kinder- und Jugendarbeit)
- ab 14:00 Uhr Offener Wartturm

Karwoche und Ostern

Zu den ökumenischen Versammlungen der **Passionsbetrachtungen** an jedem Donnerstag um 19:00 Uhr in die EMMAUS - Kapelle wird herzlich eingeladen.

Die **Lesungen** der Karwoche beginnen am Samstag um 19:00 Uhr mit der Bethanienstunde und Palmarum um 17:00 Uhr mit der Hosiannastunde und setzen sich jeden Abend um 19:00 Uhr im Kleinen Saal fort.

Gründonnerstag feiern wir die Weinstockstunde um 9:00 Uhr, die Gethsemanestunde um 15:00 Uhr und das Heilige Abendmahl um 19:00 Uhr.

Am **Karfreitag** ist die Leseversammlung um 9:45 Uhr noch im kleinen Saal. Zur Todesstunde um 15:00 Uhr versammelt sich die Gemeinde dann im Großen Saal.

Der **Karsamstag** wird still begangen bei der Leseversammlung um 19:00 Uhr im Großen Saal.

Ostermorgen

Eine besondere Versammlung ist der Ostermorgen, der um 6 Uhr mit einer Liturgie mit Männerchorgesang im Saal beginnt und dann mit Ostermelodien der Bläser zum

Gottesacker führt, wo die Gemeinde der Auferstehung Jesu gedenkt. Wir freuen uns, wenn sich viele Menschen von Niesky und Umgebung und Gäste zu dieser besonderen Ostermorgentradition einladen lassen.

Osterfrühstück

Um 7:45 Uhr nach dem Ostermorgen auf dem Gottesacker sind alle Bläser, Gemeinde, Freunde und EMMAUS-Gemeinschaft in die Cafeteria zum fröhlichen Osterfrühstück eingeladen.

Dazu liegen in der Kirche Listen aus. Die Anmeldungen helfen der Cafeteria, besser zu planen.

Es wäre schön, wenn mind. 6 EUR p. P. gegeben werden. Wir hoffen sehr, durch zusätzliche Spenden die tatsächlichen Kosten (p. P. 10,60 EUR) decken zu können,

Im **Familiengottesdienst** um 9:45 Uhr rufen wir uns das fröhliche „Der Herr ist auferstanden“ zu und am Ostermontag zur Predigtversammlung wird herzlich in den Kleinen Saal eingeladen. ▲



Kindermusical



Termin: Donnerstag 24. bis Samstag 26. April, jeweils von 09 - 16 Uhr

Ort: Gemeindehaus der Christuskirche Niesky, Rothenburger Straße 14

Aufführungen: Sonntag, 27. April in Niesky, Christuskirche

Probe: 08:30 Uhr, **Aufführung:** 09:30 Uhr

Sonntag 11. Mai in Görlitz Lutherkirche

Probe: 14:00 Uhr, **Aufführung** 16:00 Uhr

Teilnehmerbeitrag: 10 EURO, **Anmeldung:** Fabian Kiupel oder Christuskirche

Aus Pfarramt und Ältestenrat ...

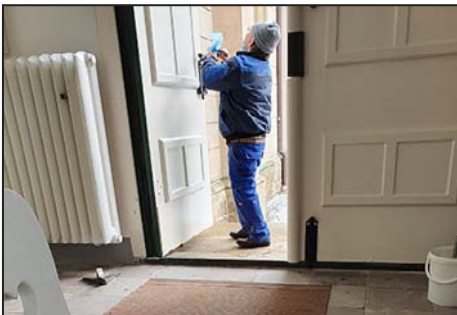
Schulgründung

Am 13. März 2025 hat sich der Verein Christlicher Schulen Niesky e.V. gegründet. Engagierten Menschen aus Niesky und Umgebung und den Kirchengemeinden ist es wichtig, ein christliches Schulkonzept in unserer Region anzubieten. Wir werden im Schuljahr 2025 mit der Ev. Grundschule in Niesky beginnen. Anmeldungen sind sofort möglich. Auch die Suche nach einer Lehrkraft ist dringend. Gern können Sie sich bewerben und Ihre Kinder anmelden. Es liegen Flyer im Pfarramt aus.

Kirchputz

Wie in jedem Jahr soll die Kirche wieder osterfein gemacht werden. Dazu sind viele Helfer nötig. Am 12. April ab 9:00 Uhr werden wir gemeinsam dem Schmutz zu Leibe rücken. Eure Lieblingsputzwerkzeuge können mitgebracht werden.

Wer an diesem Vormittag verhindert ist, kann sich zu passender Zeit einbringen. Bitte trägt dazu in die Liste im Saal die erledigten Bereiche ein. Den Kirchschlüssel gibt es im Pfarramt oder im Kirchenrechneramt.



Predigtübertragung

Auf der Internetseite können die aktuellen Termine jederzeit nachgelesen werden. Besonders die Bilder über den Einbau des Glockenstuhles sind zur Information zu empfehlen. Seit Neuestem sind die Predigten jeder Gottesdienstversammlung zu hören.

www.niesky.ebu.de/aktuelles

Gebet für die Stadt

„Gott schenkt Hoffnung, wenn Menschen sich treffen zu friedlichem Protest, zur Verständigung ohne Gewalt, zum gemeinsamen Gebet für eine gemeinsame Zukunft.“ (Frieder Waas).

Am 8. Mai um 19:00 Uhr versammeln wir uns zum „Ökumenischen Gebet für die Stadt“ auf dem Zinzendorfplatz. Wir werden das Kriegsende 1945 bedenken und für den Frieden in der Welt und unserer Stadt beten.

Vermietung

im Pfarrhaus der Brüdergemeinde

Größe 39,5 m², neu renoviert,

Einbauküche, Keller, Bodenraum, Bad mit Dusche und WC,

PKW-Stellplatz, Fahrradunterstand

Miete 286,75 EUR, BK: 40 EUR, Heizung: 60 EUR, PKW-Platz: 5 EUR

kirchenrechneramt@bruedergemeineniesky.de

Fr. Franke 03588/2599914

... Termine und Einladungen

Gemeinrat

Am 15. Mai sind unsere Mitglieder um 19:00 Uhr herzlich zum Gemeinrat eingeladen. Über aktuelle Themen und Berichte, z. B. vom Infoabend Kirchenasyl und vom Schulverein, sowie Bericht von der Deutschen Konferenz und einiges mehr wird beraten und informiert. Besonders gehört und besprochen sollen Fragen zu unserem Gemeindeleben werden, bringt mit, was Euch dazu bewegt.

Offener Wartturm

Auch in diesem Jahr laden wir wieder zum Offenen Wartturm ein mit Kaffee, Kuchen und Begegnungen. Die Parkfreunde haben für Sie am Nachmittag des 01. Juni Besonderes vorgesehen, - ein Spaziergang lohnt sich!



Besuche in tschechischen Gemeinden

Nach Nova Paka

Im letzten Jahr Anfang Juni waren Gäste aus Nova Paka mit vielen Kindern und Erwachsenen bei uns zu Gast.

Sie haben nun unsere Gemeinde zu sich eingeladen.

Am 17. Mai von 7:30 Uhr (Treffen an der Kirche) bis ca. 20:30 Uhr ist der Gemeindeausflug nach Nova Paka geplant.

Bitte meldet euch möglichst bald dazu im Pfarramt oder tragt Euch in die Liste im Saal ein, damit vllt. auch ein Bus gemietet werden kann.

Nach Železný Brod

Bitte plant Euch den Besuch am 5./6. Juli in Železný Brod zum Jan-Hus-Gedenktag am „Kalich“ (übers. Kelch) ein. Das war die Versammlungsstätte der Böhmisches Exilgemeinde im Untergrund in den Felsenhöhlen. In früheren Jahren gab es die Fahrt nach Železný Brod als wichtigen Gemeindebesuch der gottesdienstlichen Versammlung und der Feierstunde an den Felsen im Wald mit Bläserbegleitung.

Die Geschwister freuen sich sehr, wenn diese Gemeinschaft wieder belebt und frühere Beziehungen und Besuche aktiviert werden. Ausführliche Informationen und eine Einladung sind in Vorbereitung und folgen. ▲

Einladung

Kaffee und Kuchen



Am Sonnabend, 31.05. um 13:30 Uhr sind Gemeinde und Freunde herzlich zur **Trauung** von Elisabeth und Volker eingeladen. Im Anschluss freuen sich beide auf die fröhliche Gemeinschaft mit allen Gästen bei Kaffee und Kuchen im Saal oder Hof.

Schwesternwerkstatt

vom 25. - 27.04.2025

im Zinzendorfhaus Neudietendorf

Thema:

Meine Zeit in deinen Händen

Kosten: Tagungsbeitrag, Übernachtung und Verpflegung

im Doppelzimmer: 196 EURO

im Einzelzimmer: 222 EURO

Anmeldung sind noch möglich:

Schwesternwerkstatt2025@gmx.de

per Post an: Erdmute Frank

Zittauer Str. 20

02747 Herrnhut

Anmeldeformular und Informationen bitte bei Schw. Pietsch erfragen.

Besondere Geburtstage:

Dan Bättermann	60 Jahre
Renate Wohnberger	91 Jahre
Eva Löber	75 Jahre
Jörg Heinrich	60 Jahre
Elisabeth Mahler	91 Jahre
Thomas Burghardt	65 Jahre

Viel Glück und viel Segen auf all deinen Wegen, Gesundheit und Freude, das schenke Dir Gott!



Geburtstage der Kinder und Jugendlichen:

Miina Gutsche	4 Jahre
Deborah Kaubisch	15 Jahre
Emilia Plath	6 Jahre
Lukas Meier	11 Jahre
Ruben Pätz	12 Jahre
Ida Bättermann	12 Jahre
Paula Lang	20 Jahre
Jeroen Pätz	4 Jahre

Folgende Geburtstage werden hier genannt: 1 – 20 Jahre, 50, 60, 65, 70, 75, 80, 85 und ab 90 jeder Geburtstag. Wer hier nicht genannt werden möchte, möge widersprechen.

Termine

- 03. - 06.04. **Fahrt der Konfirmanden** nach Breslau mit Schw. Pietsch
- 21. - 27.04. **Haltestelle unterwegs** mit Freunden in Lückendorf (Anmeldung: gutsche@haltestelle-cottbus.de)
- 22. - 27.04. **Urlaub** von Schw. Pietsch, in Notfällen ist Br. Weigel (03591/4648266) zu erreichen
- 25. - 27.04. **Kindermusical** in der Christuskirche, Aufführung am 27.04.
- 04.05. **Feier** der Katholischen Gemeinde 90 Jahre Kirchgebäude
- 23. - 25.05. **Konfirmandentreffen** auf dem Herrnhaag mit Schw. Pietsch
- 29.05. - 01.06. **Kirchentag** in Hannover
- 06. - 10.06. **Brüderischer Bläserntag** in Königsfeld
- 06.06. - 09.06. **Frauentreffen** in Herrnhut mit Kerstin Gutsche, Anmeldung im Komenský info@komensky.de 035873/33859

Kassenstunden Kirchenrechneramt
01.04. und 06.05.-> 14:30 bis 16:00 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen

Kirchenchor (<i>Gemeinderaum</i>)	Montag	19:00 Uhr
Gebet um Frieden (<i>Pfarrhaus</i>)	Montag	18:30 Uhr
Bläserchor (<i>Gemeinderaum</i>)	Dienstag	19:00 Uhr
Kinderstunde (<i>Pfarrhaus</i>)	Mittwoch	17:00 - 18:00 Uhr
Brüderabend (<i>Parkstr. 2</i>)	letzter Mittwoch im Monat	

Pfarramt der Brüdergemeine: Schw. Christine Pietsch, Zinzendorfplatz 2, 02906 Niesky, Tel.: 03588 / 20 29 95 (Büro), Fax: 03588 / 20 48 32
pfarramt@bruedergemeine-niesky.de
c.pietsch@bruedergemeine-niesky.de

Kantorin: Kantorin Angela Volke; Tel.: 035828 / 72580 oder 01590 / 2484 259
kirchenmusik@bruedergemeine-niesky.de

Kirchenrechneramt: Tel.: 03588 / 25 99 914 Viktoria Franke,
jeden **Dienstag von 15:00 - 17:00 Uhr** und **Mittwoch von 09:00 - 11:00 Uhr**
kirchenrechneramt@bruedergemeine-niesky.de

Gemeinbeiträge mit Vermerk „Gemeinbeitrag“ und Spenden auf das Konto der Brüdergemeine Niesky; IBAN: DE64 3506 0190 1559 9510 10

90 Jahre

150 Jahre

125 Jahre



Gemeindebrief

Herausgeber: Pfarramt der Brüdergemeine, Zinzendorfplatz 2, 02906 Niesky

Verantwortlich i.S.d.P.: Christine Pietsch

Redaktion: Christine Pietsch, Marianne Tiede, Andrea und Achim Schiewe

Abonnement: Spende mit dem Vermerk „Gemeindebrief“ auf das Gemeindekonto (siehe vorletzte Seite)

Email: gb@bruedergemeine-niesky.de

Der Gemeindebrief erscheint alle 2 Monate.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20. Mai 2025

Druckerei Thiersch, Niesky Auflage: 300 Stück